

Jahresbericht 2006

Schweizer Alpen-Club SAC

Sektion Basel



Z'WÄG AM BÄRG!



Fotos:

Umschlag: Klettern am Abendberg, JO-Basel

Oben: Rolf Keiser, Exkursion an die Emme

Rechte Seite: Steinböcke unterhalb der Schreckhornhütte, HP. Styner

Impressum:

Auflage: 1'800 Expl.

Druck: Dreispitz Druck, Basel

Layout: Atelier Guido Köhler & Co., Binningen,

www.mehr-als-illustration.ch



Inhalt

Bericht des Präsidenten	4
Erfolgsrechnung	6
Fonds / Stiftung /Betriebs Vermögen	7
Bilanz	7
Revisorenbericht zuhanden der Generalversammlung	8
Ressort Kommunikation	9
Ressort Touren.....	11
Ressort Hütten.....	13
Jugend: JO-Basel	16
KiBe	17
Ressort Umwelt	18
Veteranen-Vereinigung	19
Ressort Werktagswanderungen	22
Ehrenmitglieder, Vorstand und Ressorts	22

Bericht des Präsidenten

Genügend Schnee in den Alpen, Voralpen und im Jura haben uns eine gute Skitourensaison beschert. Auch der Anfang der Hochtourensaison war viel versprechend, und wir konnten bis Ende Juli die meisten der publizierten Hochtouren und Wanderungen durchführen. Nass und unfreundlich war es fast den ganzen Monat August, und wir mussten deshalb den zweiten Hüttenfestival-Anlass, den Sternmarsch zur Schreckhornhütte, leider absagen. Glück hatten wir mit dem Herbstwetter, das uns mit angenehmen Temperaturen und ohne vorzeitigen Schneefall bis weit in den November hinein auf unseren Wanderungen begleitete.

Im 2006 sind wir glücklicherweise von ernsthaften Unfällen verschont geblieben.

Vorstand

Der Vorstand hat sich zu 4 Sitzungen im Clublokal getroffen, und während des ganzen Jahres über E-Mail gegenseitig Informationen ausgetauscht und das Tagesgeschäft abgewickelt.

Bibliothek

Unsere Bibliothek, untergebracht bei der Allg. Lesegesellschaft am Münsterplatz, haben wir jetzt auch den Mitgliedern unserer SAC Nachbarsektionen zugänglich gemacht. Unser neuer Bibliothekar, Niggi Springer, wird den Bestand elektronisch erfassen. Über Neu- und Ersatzbeschaffungen wird der Vorstand im 2007 beraten.

Archiv

Für die beiden in unserem Archiv gelagerten Gemälde haben wir einen neuen Platz gefunden:

Das Panorama Bild von Winterlin haben wir dem Kupferstichkabinett des Kunstmuseums Basel und das Thierstein Bild der Gemeinde Buserach für das Schloss Thierstein geschenkt.

Tourenreglement

Vom Redaktionskomitee bestehend aus Urs Wäpü (TC So), Martin Schaad (TC Wi) und Christian

Bossel (Präsident) ist ein neues Tourenreglement erarbeitet und zur Vorlage an die GV2007 gebracht worden. Mit dem neuen Reglement wird die immer grösser werdende Bedeutung des Internets berücksichtigt, die Kompetenzen der Tourenchefs klar geregelt und die Verfahren an die effektiv gelebte Wirklichkeit (z.B. keine separate Tourenkasse mehr) angepasst.

Hütten

Für unsere beiden Walliser Hütten konnten wir an einer Aussprache mit dem neuen Burgergemeindepräsidenten von Randa seine Unterstützung für fairere Bedingungen des Baurechtsvertrags erreichen. Die Burgergemeinde ist Ende 2006 auf das von Victor Stork formulierte Wiedererwägungsgesuch eingetreten, und hat den folgenden Änderungen zugestimmt: Dauer des Baurechts von 60 auf 99 Jahre verlängert und bei Nichtverlängerung des Vertrags durch die Gemeinde wird die Sektion für den Zweitwert der Hütten entschädigt. Den Baurechtsvertrag hoffen wir bis zum Beginn der Sommersaison 2007 in Kraft setzen zu können.

Generalversammlung 2006

An der Generalversammlung 2006 wurde die Neufassung des Artikels des Tourenspesenreglements über die Entschädigung der Tourenleiter angenommen. Neu übernimmt die Sektionskasse die Billett-Kosten des Tourenleiters für alle während seiner Sektionstour durchgeführten Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Zentralverein

an der Abgeordneten Versammlung 2006 in Bern wurden das neue Hüttenreglement und das neue Ausbildungsreglement beraten und beschlossen. Im Hüttenreglement wird für die Abgabe an den zentralen Hüttenfonds neu auch der Restaurationsumsatz berücksichtigt. Mit dem Ausbildungsreglement wird ab 2010 die Aus- und Fortbildungspflicht für gewisse Kategorien von Tourenleitern (z.B. Hoch- und Skitouren,...) eingeführt.

Ich möchte allen Mitgliedern, die sich im 2006 für unseren Club eingesetzt haben, für ihr Engagement herzlich danken.

Mitglieder

Die Sektion ist im Jahr 2006 erneut gewachsen, und verfügt nach wie vor über eine gesunde Altersstruktur.

Bewegungen

Mitgliederbestand per 1.1.06:	1'795
Eintritte	153
Austritte	103
davon verstorben	17
Mitgliederbestand per 1.1.07:	1'845

Für immer verlassen haben uns

Wolf Arnold, Irma Braun, Christoph Burckhardt, Johann Jakob Burckhardt, Ueli Grunder, Christian Heitz, Frank Irmann, Heini E. Kaeser, Erich Matejowitsch, Fritz Meier-Künzli, Lotti Meyer Vogel, Maya Minder, Johannes Müller, Ernst Ringele, Dieter Schmid, Werner Sinniger, Reinhard Zweidler

Struktur

Ganze Sektion per 1.1.2007

- Mitgliedsjahre
(jeweils 25% oder 460 Mitglieder)
 - 0-3 Clubjahre
 - 4-11 Clubjahre
 - 12-28 Clubjahre
 - mehr als 28 Clubjahre
- Alter
(jeweils 25% oder 460 Mitglieder)
 - jünger als 37 Jahre
 - 37 – 48 Jahre
 - 49 – 64 Jahre
 - älter als 64 Jahre
- Geschlecht
 - 33 % weiblich
 - 67 % männlich
- Kategorie
 - Jugend 50

- Einzel 1291
- Familien 504

Eintrittsjahr 2006

- Mitglieder mit Eintrittsdatum 1. Okt 05 bis 30. Sept 06 – (jeweils 25% oder 36 Mitglieder):
 - jünger als 29 Jahre
 - 29 – 36 Jahre
 - 37 – 44 Jahre
 - älter als 44 Jahre
- Geschlecht
 - 47 % weiblich
 - 53 % männlich

Jubilare 2006

25 Jahre

Ludwig Amann, Hans Berweger, Ernst Camenzind, Ursula Flück, Elmar Gangl, Hans Karrer, Hans Käser, Erika Larsen, Peter Lenhard-Wenger, André Monnerat, Hans Nägelin, Irène Rössler, Karl Ruf, Manfred Schadock, Hanspeter Schmid, Silvia Schmid-Blum, Louis Waldispühl, Hans Weissen, Markus Winkler, Heini Wollmann

40 Jahre

Heinrich Bosshart, Charly Bowald, Urs Peter Buxtorf, Garabed Enezian, Walter Furler, Hans Helfenberger, Charly Huber, Peter Ilg, Hans Jürgen Poschet, Martin Schaffner, Bernhard Singer, Dani Speich-Hindermann, Robert Wepf

50 Jahre

Werner Bertiller, Oskar Elmiger, Hermann Hoedle, Werner Knüsel, Fritz Meier-Künzli, Werner Rittel

60 Jahre

René Aubry, Max Furrer-Mack, Werner Hauck, Albert Hofmann-Heierli, Pierre Reusser

65 Jahre

Walter Bühlmann, Peter Fäh, Kurt Hugo Heinis, Max Leibbrandt

Christian Bossel, Präsident

ERFOLGSRECHNUNG	Ist 2006			Budget 2006			Kommentare
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	
Mitgliederverwesen	3'245.10	91'564.00	88'318.90	3'400	88'400	85'000	
Freiwillige Beiträge		7'460.00	7'460.00		4'200	4'200	1
Publikationen	28'695.95	4'814.00	-23'881.95	30'800	3'650	-27'150	
Werbung/Anlässe	4'011.65		-4'011.65	8'000		-8'000	2
Merchandising	180.00	6'605.00	6'425.00	500	4'000	3'500	3
Jahresfest/Ehrenaussagen	2'177.00		-2'177.00	3'700		-3'700	
Club-Versammlungen/lokal	12'255.80	1'804.30	-10'451.50	13'000	650	-12'350	
Zins-Aufwand/-Ertrag	117.50	12'249.65	12'132.15		12'500	12'500	
Administration	11'669.80	200.00	-11'469.80	10'000	300	-9'700	4
Clubbetrieb	62'352.80	124'696.95	62'344.15	69'400	113'700	44'300	
Bählerstiftung		3'000.00	3'000.00		3'000	3'000	
Tourenkomitee	20'226.95	2'325.00	-17'901.95	27'100	2'400	-24'700	5
Wintertraining: Kondi/Klettern	597.50		-597.50	600		-600	
JO	1'372.00	2'120.00	748.00	8'350	5'400	-2'950	6
KiBe	4'637.15	3'254.00	-1'383.15	5'500		-5'500	7
Werktagswanderer	1'300.00		-1'300.00	1'300		-1'300	
Bergsport & Umwelt	1'725.70		-1'725.70	1'900		-1'900	
Touren	29'859.30	10'699.00	-19'160.30	44'750	10'800	-33'950	
Schreckhornhütte	105'489.75	15'411.00	-90'078.75	125'370	28'900	-96'470	8
Weisshornhütte	20'073.05	8'426.00	-11'647.05	22'500	11'000	-11'500	
Schalijochbiwak	4'275.30	1'072.00	-3'203.30	1'600	600	-1'000	9
Wildmattenhütte	237.75	122'900.00	122'662.25		122'900	122'900	
Hütten	130'075.85	147'809.00	17'733.15	149'470	163'400	13'930	
Total	222'287.95	283'204.95		263'620	287'900		
Einnahmen-Überschuss	60'917.00			24'280			
Total	283'204.95	283'204.95		287'900	287'900		

Kommentare zur Erfolgsrechnung
1 Freiwillige Beiträge: Spenden der Jubilarinnen und Jubilare sowie Spenden im Zusammenhang mit dem Tod unseres ältesten Mitglieds, Prof. Dr. J.J. Burckhardt.
2 Anlässe: Der zweite Anlass des Hüttenfestivals auf der Schreckhornhütte fiel dem schlechten Wetter zum Opfer.
3 Merchandising: Der Jura-Tourenführer verkaufte sich recht gut. Die Gesamtrechnung bis 31.12.2006 sieht wie folgt aus: Ausgaben: CHF 9'750.– Einnahmen: CHF 7'039.– d.h. es müssen noch Tourenführer für CHF 2'711.– verkauft werden, damit die Rechnung ausgeglichen ist.
4 Administration: Es wurden einige Obligationen gekauft, die Spesen und die Agios wurden hier verbucht. Ebenso wurden die Spesen der Postfinance für die Rückzüge aus dem Anlagekonto über die Limite verbucht.
5 Tourenkomitee: Es wurde die maximale Anzahl Touren und Anlässe budgetiert. Wie jedes Jahr konnten jedoch nicht alle stattfinden.
6 JO: Sehr wenige Anlässe.
7 KiBe: Die Subventionen von J+S und des SAC wurden nicht budgetiert.
8 Schreckhornhütte: Wegsanierung: Der Teil «Roskopf» in Höhe von CHF 250'000.– konnte noch nicht realisiert werden. Dieser Posten wird im Budget 2007 wieder aufgenommen. Hüttensteuern: budgetiert wurden 850 Übernachtungen, effektiv waren es nur 734 wegen des schlechten Wetters im August.
9 Schalijochbiwak: Der Notfunk war defekt und musste aufändige repariert werden (Helikopterflüge).

FONDS / STIFTUNG / BETRIEBS VERMÖGEN	Bestand	Zugänge	Abgänge	Zunahme/ Abnahme (-)	Bestand
	31.12.2005				31.12.2006
FONDS					
Allgemeiner Hüttenfonds	120'993.06	125'970.00	-61'300.00	64'670.00	185'663.06
Jubiläumsfonds	173'746.63	4'190.00		4'190.00	177'936.63
Total Fonds	294'739.69	130'160.00	-61'300.00	68'860.00	363'599.69
STIFTUNG					
H. Leeman-Geymüller-Fonds	10'100.25	270.00	-300.00	-30.00	10'070.25
Total Stiftungen	10'100.25	270.00	-300.00	-30.00	10'070.25
Gesamttotal Fonds/Stiftung	304'839.94	130'430.00	-61'600.00	68'830.00	373'669.94
BETRIEBSVERMÖGEN	108'941.31		-8'213.00	-8'213.00	100'728.31
Total	413'781.25	130'430.00	-69'813.00	60'617.00	474'398.25

BILANZ		Aktiven	Passiven
AKTIVE			
Kasse	455.50		
Postcheck	10'514.53		
Bank	3'718.77		
Postcheck-Anlagekonto	66'965.30		
<i>Liquidität</i>		<i>81'654.10</i>	
Debitoren	812.35		
Eidg. Verrechnungssteuer	4'287.30		
<i>Debitoren</i>		<i>5'099.65</i>	
Transitorische Aktiven		10'225.45	
Warenvorräte Wirtschaftskomitee	753.90		
Warenvorräte Merchandising	355.80		
<i>Warenvorräte</i>		<i>1'109.70</i>	
<i>Umlaufvermögen</i>		<i>98'088.90</i>	
Wertschriften	358'715.00		
Darlehen an IG Klettern	1'000.00		
Darlehen an SAC Hohe Winde	20'000.00		
<i>Wertschriften/Darlehen</i>		<i>379'715.00</i>	
Hütten/Grundstücke		4.00	
<i>Anlagevermögen</i>		<i>379'719.00</i>	
PASSIVE			
Kreditoren			3'216.00
Transitorische Passiven			193.65
Allg. Hüttenfonds	185'663.06		
Jubiläumsfonds	177'936.63		
Hans Leemann-Geymüller-Fonds	10'070.25		
<i>Total Fonds/Stiftung</i>			<i>373'669.94</i>
Betr. Vermögen 31.12.2005	108'941.31		
Abnahme	-8'213.00		
<i>Betr. Vermögen 31.12.2006</i>			<i>100'728.31</i>
Clubvermögen			474'398.25
		477'807.90	477'807.90
Clubvermögen 31.12.2006			474'398.25
Clubvermögen 31.12.2005			413'781.25
Vermögens-Zunahme			60'617.00



Foto: Aufstieg zum Gemmenalphorn. Gusti Koch

31. Dezember, 2006

Präsident: Ch. Bossel
Kassier: H. Reinacher

SAC Sektion Basel

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Revisorenbericht für das Jahr 2006

An die
Generalversammlung des Schweizer Alpenclub SAC Sektion Basel vom 15. Februar 2007

Liebe Clubkameradinnen
Liebe Clubkameraden

Die unterzeichneten Revisoren haben die per 31. Dezember 2006 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft und festgestellt, dass

- Die Bilanz, Erfolgsrechnung sowie die Fonds- Stiftungsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- sämtliche Belege lückenlos vorliegen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss, korrekt und sauber geführt ist
- bei der Darstellung der Vermögensanlage und des Geschäftsergebnisses die Vorschriften im Sinne von Artikel 19 der Statuten eingehalten worden sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir Ihnen, die vorliegende Jahresrechnung 2006 zu genehmigen und dem Kassier Décharge zu erteilen, unter Anerkennung seiner ausgezeichneten Arbeit. Im Namen der Sektion Basel danken wir dem Kassier für die übersichtliche und saubere Buchführung, die Transparenz und seine Umsicht bei der Verwaltung des Clubvermögens.

Mit freundlichen Grüßen

Die Rechnungsrevisoren SAC Sektion Basel

Bruno De Bortoli

Johann Burckhardt

Basel, den 25. Januar 2007

Ein spannendes erstes Jahr als Kommunikationsverantwortliche gehört der Vergangenheit an. Hier eine Zusammenfassung der Bereiche und relevanten Ereignisse.

Clubversammlungen

(Ercolina Reimann, Vorträge; Gusti Koch/Hans Schäfer, Lokalchefs und das Wirtschaftskomitee-Team)

An den Clubversammlungen im Clublokal wurden viele faszinierende Diavorträge zu verschiedenen Themen angeboten. Als offizielle Traktanden waren jeweils die «Neumitglieder-Vorstellung» und «Mitteilungen» zu behandeln. Die Vorträge lohnen einen Besuch im Clublokal und bei diesen Zusammenkünften kommen auch das Gesellige und die Diskussionen über Touren, Kurse und Wanderungen nicht zu kurz.

Für die Infrastruktur sowie für Speis und Trank an den Clubversammlungen, an der GV und anderen Sektionsanlässen sorgten die Lokalchefs und das Wirtschaftskomitee-Team.

Das Sektionsjahr startete mit der Generalversammlung am 16. Februar. Eine stark befrachtete Traktandenliste und ein Diavortrag standen auf dem Programm. In der Pause servierte das Wirtschaftskomitee eine währschafte Basler Mehlsuppe. Unser Clubkamerad Bruno Paneth präsentierte einen eindrucksvollen Diavortrag über den «Kilimanjaro» mit schönen Bildern.

Die erste Clubversammlung wurde am 6. April durchgeführt. Clubkamerad René Faton brachte uns mit einem interessanten Diavortrag über die Seidenstrasse die Geschichte der Seidenstrasse, die Landschaft Zentralasiens, Land und Leute, Siedlungen und die Städte Samarkand, Buchara sowie die Kultur und Verarbeitung der Seide näher.

Eine grosse Anzahl SAClerInnen traf sich am 8. Juni im Gundeldingerfeld zur Besichtigung und

Führung durch das umgenutzte Fabrik-Areal der ehemaligen Maschinenfabrik Sulzer-Burckhardt. Heute ist das Gundeldingerfeld ein lebendiger Ort, ein Quartierzentrum mit Gewerbe-, Freizeit- und Dienstleistungsanbietern. Ökologie und Nachhaltigkeit haben einen hohen Stellenwert. Nach der Besichtigung wurde eine Apéro offeriert und Fragen beantwortet.

Nach der Sommerpause folgte am 24. August eine weitere Clubversammlung im Clublokal. Urs Leuzinger, Kantonsarchäologe, Amt für Archäologie Kanton TG, nahm uns auf eine archäologische Gebirgstour mit und präsentierte den Diavortrag «Alpentransit in der Steinzeit – Ötzi & Co.» Im Alpenraum kamen mehrere neue Fundstellen aus der Steinzeit zum Vorschein, die belegen, dass diese Gebirge bereits vor Tausenden von Jahren vom Menschen begangen und genutzt wurden: Neandertaler im Unterwallis, 8000 Jahre alte Feuerstellen am Matterhorn, Ötzi am Tiesenjoch, jungsteinzeitliche Pfeilbojen vom Schnidejoch oder italienische Feuersteindolche aus der Pfahlbausiedlung Arbon am Bodensee – alle diese Funde sind wichtige Puzzlesteine für die Archäologie.

An der Clubversammlung vom 19. Oktober informierte der Bergführer Michael Wicky über den Beruf des Bergführers. Der vielen Mitgliedern unserer Sektion von Touren und Kursen bekannte Bergführer philosophierte, wie ihn die Bergerfahrungen, seine Leidenschaft zum Bergsteigen und das Feedback der Berge als Mensch, Unternehmer und Familienvater beeinflussten. Seine stimmungsvollen Bilder von Touren und Ausbildungskursen in verschiedenen Regionen der Schweiz waren beeindruckend.

Im weihnachtlich dekorierten Clublokal fand am 7. Dezember die letzte Clubversammlung unter dem Motto «Kensch das, weisch no?» mit kniffligem Bilderwettbewerb statt. Getestet wurde das Wissen über Sektionstouren, Berge, Landschaften, Bergpflanzen, Pilze, Gesteine

und SAC-Hütten. Der anschliessend vorgeführte nostalgische Film aus den 70er Jahren zeigte historische (Ski-)Technik an Skikursen unserer Sektion im Schwarzwald und am Halldigrat. Der Abend wurde eingestimmt und aufgelockert durch Live-Musik von Clubmitglied Charly Bowald mit seinem Akkordeon.

Publikationen

(Guido Köhler, Redaktion und Barbara Mayländer, Lektorin)

Unsere Publikationen (6 SAC-Bulletins, Jahresbericht, Jahresprogramm und Mitgliederverzeichnis) erschienen regelmässig und im gewohnten Umfang von über hundert gedruckten Textseiten. Das Redaktionsteam war nahezu kontinuierlich mit der Textbearbeitung und der Herstellung der Druckvorlagen gefordert. Die Inserate- und Gönner-Akquisition verlief bestens und wir haben einen guten Rückhalt bei unseren treuen Gönnern und Inserenten.

Der im letzten Winter veröffentlichte Skitourenführer «Winterwelt Jura» von Daniel Silbernagel mit 25 Skitouren zwischen Yverdon und dem Fricktal entsprach einem Bedürfnis. Bis Ende 2006 war bereits ein grosser Teil der 1. Auflage verkauft.

Internet «www.sac-basel.ch»

(Sibylle Peter, Webmasterin)

Unsere Webmasterin war für den Internet-Auftritt besorgt und hielt die Website à jour.

Mit dem neuen Typo3-Programm konnten die Tourenausschreibungen der Touren- und WanderleiterInnen direkt vom Internet ins Bulletin und Jahresprogramm exportiert werden. Dabei wurden diverse Anlaufprobleme eruiert, die 2007 behoben werden sollen, um den Datenaustausch zu optimieren.

Anlässe

(Monica Müller, Clubleben; Team Wirtschaftskomitee)

Der Vorstand lud am 4. Mai zum Jahresfest mit Sternmarsch auf die Ruine Landskron im Elsass ein. Rund 80 Clubmitglieder und sieben Gäste

aus den Sektionen Angenstein, Baselland und Hohe Winde wanderten bei angenehmem Wetter in fünf Rotten zur Ruine, wo sie von der Chefin Clubleben und dem Wirtschaftskomitee mit einem feinen Apéro empfangen wurden. Präsident Christian Bossel hielt die feierliche Ehrenansprache und gratulierte den 20 anwesenden Jubilarinnen und Jubilare zu ihrer 25-, 40-, 50-, 60- und 65-jährigen SAC-Mitgliedschaft. Ein gediegenes Nachtessen im Restaurant Engel in Leymen rundete das Jahresfest ab und alle genossen das gemütliche Zusammensein.

Anfangs November fand der traditionelle Danggschön-Oobe statt, zu welchem alle Touren- und WanderleiterInnen sowie die Vorstand-, Ressort- und Komitee-Mitglieder als Dank für ihren Einsatz eingeladen waren.

Ende November organisierte unsere Sektion das 5-Vorstands-Treffen für die Vorstandsmitglieder der Nachbarsektionen und lud ins Clublokal am Nadelberg ein. Gemeinsame Themen konnten in angenehmer Atmosphäre diskutiert werden. Dieses alternierend von den SAC-Sektionen der Region Basel durchgeführte Treffen dient dem Gedankenaustausch.

Mitgliederwesen

(Priska Welten)

Mutationen wie Adressänderungen sowie Ein-, Austritte, aber auch Übertritte in und aus anderen SAC-Sektionen wurden bearbeitet. Viele Anfragen von Interessierten per Telefon, Mail oder Korrespondenz waren zu beantworten und Kontakte mit der Geschäftsstelle in Bern sowie anderen Sektionen wurden erledigt. Die Sektion wies per Ende Jahr ein Plus von 50 Mitgliedern auf.

Mein herzlicher Dank geht an alle Mitwirkenden im Ressort Kommunikation für die tolle Unterstützung und ihren Einsatz zum Wohle der Sektion.

Edith Wepf, Kommunikation

«Es geht uns gut» – und dem Planeten Erde?

Den ersten Teil des Titels habe ich zitiert von unserem Kassier, gesagt an der GV vom 15. April 2007 im Bezug auf die Finanzen von unserem Club. Wir meinen, man kann den Satz auch anwenden auf die Tourentätigkeit des SAC Basel im letzten Jahr. Mit unseren ca. 60 aktiven TourenleiterInnen konnten wir eine Vielzahl von tollen Touren und Kursen anbieten und dank des doch im Durchschnitt gnädig gestimmtem Petrus' einen grossen Teil auch durchführen. Auch für nächstes Jahr gibt es wieder viele Leckerbissen auf dem Programm!

Ausser zwei glimpflich abgelaufenen Stürzen auf Wanderungen sowie einem gebrochenen Fuss im Anschluss an einen Hallenkletterkurs sind dem Schreibenden zum Glück keine ernstere Unfälle gemeldet worden.

Unsere Tourentätigkeit steht und fällt mit guten ausgebildeten Tourenleitern. Wir möchten deshalb an dieser Stelle einmal alle Clubmitglieder, welche interessiert sind an einer Leitertätigkeit im Club und die über entsprechende Erfahrung verfügen, auffordern, einmal ein unverbindliches Gespräch mit dem entsprechenden Tourenchef zu suchen. Unsere Sektion übernimmt die vollständigen Kosten für die Tourenleiter-Ausbildung, falls man sich verpflichtet, nach dem Kurs auch aktiv im Club zu leiten. An Tourenleiter-Kursen gibt es: Bergwandern, Alpinwandern, Schneeschuhtouren, Skitouren, Alpin-Klettern Sommer, Sportklettern. Wir bitten auch die Tourenleiter, Ausschau nach Talenten zu halten und diese in dem Sinne anzusprechen.

Nun noch zu weniger angenehmen Mitteilungen: Unser Bergwander-Tourenleiter Wolf Arnold ist im letzten Jahr infolge einer Krebserkrankung verstorben. Wir werden ihn als fröhlichen und tollen Bergkameraden in Erinnerung behalten!

Nach dem kürzlich erschienen Klimabericht der UNO bestehen jetzt keine Zweifel mehr daran, dass das menschliche Wirken Ursache der Klimaerwärmung ist. Wir alle sind also, so unangenehm es klingen mag, am Schmelzen der Gletscher und den anderen Folgen der Erwärmung mitschuldig. Die Konsequenzen für die ganze Welt sind unabsehbar. Bedenken wir in Zukunft, dass dem menschlichen Tun und Walten natürliche Grenzen gesetzt sind; dies gilt sowohl für unsere Unternehmungen am Berg wie auch für das Verhalten gegenüber der Natur. Möge dieser sehr ernste Bericht die Menschheit dazu bringen, das Steuer herumzureissen, und tragen wir Naturfreunde das Unrige dazu bei!

Tourenjahr 2006 im Detail:

Ausbildung:

Lawinenkurs (41), Knüppelabend/Kletterkurs (33), Eis- und Hochtourenkurs (50), Hallenkletterkurs (25)

Exkursionen:

Geologische Exkursion (8), Naturkundliche Exkursion (6), Wasserwelten Göschenen (3)

Trainings:

Winterklettertraining I (Weil, K7) am Di, Winterklettertraining II (Vogesen) am Do, Konditionstraining Winter am Mi, Sommerklettertraining outdoor am Di

Skitouren:

Stotzig Firsten (3), Sonnenhörli (11), Piz Daint (10), Piz Chazfora (10), Chasseral (10), Skitourenwoche Klein Walsertal (25), Skitourenwoche Wergenstein (22), Tete de Valpelline (13), Dent de Lys (7), Vanil Carré (7), Osterskitour Gottard-Simplon (6), Skitourenwoche Tirol (23), Pazolastock (4), Skitourenwoche Gries Tirol (11), Silvretta (12), Rotondo (9), Galenstock (5), Skitourenwoche Dauphiné (6), Rheinwaldhorn (5), Fahnenstock (8).

Schneeschuhtouren:

Le Montoz (10), Kamor, (13), Schwyberg (10), Etzel (7), Ammertenspitz (11), Höije Sulegg (11), Silbern (10), Bovarina Piz Cadreigh (13), Haslital (10)

Klettern:

Saisonstart Avegno (8), Fieschertal (10), Alpstein (7), Ärmighorn (7), Handegg (6), Ponte Brolla (4), Le Paradis (8), Brüggler (10), Eulengrat (5), Kletterwoche Sardinien (8) Gufertenstock (4)

Wandern:

La Berra (6), Chasseron (17), Belchen (7), Speer (5), Ammertenspitz (15), Oberalp/Piora (7), Albristhorn (7), Ortstock (8), Alpinwanderwoche Silvretta (8), Aubrigs (5), Stockhorn (7), Alpinwanderwoche Greine-Leventina (4), Melchtal-Arvigrat (7), Bergwanderwoche Ober-Allgäu (14), Leone (5), Alpstein (12), Morgenberghorn (8), Blauen-Schwarzwald (6), Jura (5), Roggenfluh (20), Passwang (4), Hasenmatt (8), Ligurien (6), Ligurien (10), Vogesen R&G XXIII (17), Vogesen R&G XXIII (9), Grands Causses/Cevennen (4), Corps (Dévoluy) (8), Unterbäch (8), Franche Comté (5), Ligurien (10), Vogesen R&G XXIV (5), Vogesen R&G XXIX (13), Etzel-Stöcklichrüz (6)

Hochtouren:

Krönten (8), Diechterhorn (11), Glärnisch (8), Ränfenhorn (13), Balmhorn (9), Märjelen (9),

Mönch (5), Mittaghorn (6), Tourenwoche Bernina (6), Weissmies (9)

Zurücktretende Tourenleiter:

Wolf Arnold, verstorben
Martin Gadiant (TL Winter)
Marie-Theres Weiss (TL Alpinwandern, Werktagswandern)
Ulrich Strahm (TL Bergwandern)
Walter Rohner (TL Werktagswandern)
Kurt Roth (TL Werktagswandern)

Neue Tourenleiter:

Markus Stähelin (TL So & Wi)
Patrik Schilli (TL Wi, Schneeschuhe)
Fredy Meier (TL Werktagswandern)
Rolf Schwab (neu: TL Sportklettern)
Susanne Feddern (TL Bergwandern)
Jürg Plattner (TL Werktagswandern)
Maria Rigggenbach (TL Werktagswandern)
Silvia Schmid (TL Werktagswandern)
Marcella Trembley (TL Bergwandern)
Peter Kägi (TL Bergwandern)
Lorenz Guldenfels (TL So & Wi)
Roger Mondet (TL Schneeschuhe)

Für das Ressort Touren:

Martin Schaad (Winter)
Urs Wäspi (Sommer)

Für das Tourenkomitee: Urs Wäspi



Foto: Gusti und Charlotte Koch

Ressort Hütten

In seiner Gesamtheit bleibt 2006 als ein schlechtes Hüttenjahr in Erinnerung. Die un-stabile Wetterlage mit Temperaturstürzen im August und bis in den September hinein war für hochalpine Taten alles andere als gut. Der Winter hatte sich zwar eine gute «Basis» ge-schaffen, gab es doch bei der Schreckhorn-hütte mehr als einen halben Meter Neuschnee. Mit 50 Übernachtungen war es dann aber im August eine magere Bilanz.

Auch der Weisshornhüttenwart meldete Uner-freuliches punkto Wetter. Wegen Schneefalls bis weit unterhalb der Hütte stieg Luzius Kuster im August nach Randa ab. Nur dank der Hit-zewelle im Juli mit abnormal hohen Tempera-turen, es war der fünftwärmste Juli seit 1863, fielen die Übernachtungszahlen nicht ganz aus dem Rahmen.

Positiv kann der Berichtersteller jedoch vermelden, dass sowohl die Schreckhorn- als auch die Weisshornhütte und auch das Schalijochbiwak den nicht allzu strengen Winter 2005/06 gut überstanden haben. Nennenswerte Schäden gab es keine.

Allgemeine Hüttennachrichten

In der Weisshornhütte wurden, wie im Vorjahr in der Schreckhornhütte, die 30 Schlafplätze mit Duvets ausgerüstet. Wir hoffen, dass die Bergsteiger Dank dieser zeitgemässen Investiti-on, mit noch mehr Elan das Weisshorn erklim-men werden. Kostenpunkt rund Fr. 9'000.–.

In der Schreckhornhütte wurden an der West- und Südfassade neue Metallfenster eingebaut. Die seit dem Hüttenneubau existierenden Holz-fenster waren seit langem undicht und mussten ersetzt werden. Kostenpunkt rund Fr. 25'000.–. Subvention vom CC rund 40%. Gleichzeitig wurden die Küche, das WC und der Waschraum frisch gestrichen.

Die Klimaveränderung mit ihren negativen Folgen wirft immer grössere Schatten auf den Schreckhornhüttenweg beim Übergang über die Bachrunse nach der Stieregg. Der Abbruch der Runse auf den weiterhin absinkenden Glet-scher steigt von Jahr zu Jahr höher hinauf. Die alte Querung war deshalb nicht mehr möglich. Eine Verlegung des Übergangs mit anschlies-sender Neuerstellung des Weges weiter zur Bänisegg wurde geschaffen. Gesamtkosten rund Fr. 52'000.–, Subvention des CC 40%.

Wie eingangs erwähnt, liess das Wetter nicht viele Besteigungen im Bereich unserer Unter-künfte zu. Das Schreckhorn wurde am 4. Juli erstmals bestiegen. Im August folgte keine Besteigung. Am 15. Juli wurde erstmals das Weisshorn bestiegen. Im Bereich der beiden Hütten ereigneten sich keine nennenswerten Unfälle. Die Bewartung der Schreckhornhütte dauerte vom 9.6. bis 27.9. und diejenige der Weisshornhütte vom 15.7. bis 20.8. mit einem Unterbruch von 6 Tagen.

Übernachtungsstatistik

	Schreck-hornhütte	Weisshorn-hütte	Schalijoch-biwak
2003	1380	743	60
2004	1146	530	23
2005	558	374	20
2006	734	347	30

Von den 1250 Gesamtübernachtungen waren 139 Bergführer. Im Berichtsjahr wurden rund Fr. 6'000.– an das CC abgeliefert.

2006 veranstaltete der SAC das Jahr der Hüt-ten. Ziel dieser Aktion war, die Berggänger zu animieren, die Hütten vermehrt in ihre Freizeit einzubeziehen und öfter zu besuchen. Als Beitrag zu dieser Aktion veranstaltete unsere Sektion eine Bergwanderung zur Hütte mit 40 Teilnehmern.

Die im August geplante Sternwanderung musste wegen der misslichen Wetterlage abgesagt werden.

Abschliessend danke ich den beiden Hüttenwartehepaaren Renate und Luzius Kuster sowie Rosemarie und Hans Balmer für die umsichtige Pflege der Unterkünfte und für ihre nicht immer leichte Arbeit zum Wohle der Alpinisten und unserer Sektion.

ABRECHNUNG HÜTTEN				
	Schreckhorn	Weisshorn	Schalijoch	Wildmatten
Einnahmen	15'411.00	8'426.00	1'072.00	122'900.00
Hüttentaxen	15'181.00	8'341.00	1'072.00	
Telefon	230.00	85.00		
Versicherungsleistungen				122'900.00
Subvention SAC				
Diverses				
Ausgaben	105'489.75	20'073.05	4'275.30	237.75
Unterhalt	30'429.55	10'657.40	289.95	
Hüttenweg	56'603.95			
Hüttenwart	5'329.30	2'550.85		
Telefon	1'182.20	628.25	3'192.05	
Versicherungen	5'294.55	3'035.65	655.30	
Steuern/Gebühren	1'574.75	513.30		
Hüttentaxablieferung	3'933.20	1'897.70	138.00	
Diverses	1'142.25	789.90		237.75
netto Sektionskasse	-90'078.75	-11'647.05	-3'203.30	122'662.25



Unsere Hüttenwarte

Im Berichtsjahr kann Luzius Kuster auf 40 Jahre Hüttenwart der Weisshornhütte zurückblicken.

Was aber führte ein ehemaliger Jo-ler unserer Sektion an den Fuss des Weisshorns? In seiner Jugendzeit verbrachte er zusammen mit seinen Eltern mehrere Jahre die Ferien in Randa. Dieser Aufenthalt hinterliess Spuren. 1966 wurde die nicht lukrative Stelle des Hüttenwarts von unserer Sektion ausgeschrieben. Weil sich bis zum folgenden Jahr niemand meldete, sprang Luzius als 21-jähriger für eine Saison ein, mit der Absicht, etwas Abwechslung in sein Leben zu bringen. Aus diesem einen Sommer sind es 40 bewegte Sommer geworden. Seit 1984 wird

er von seiner Ehefrau Renate tatkräftig unterstützt. Luzius obliegt gleichzeitig auch noch die Wartung des Schalijochbiwaks.

Lieber Luzius und Renate, die Sektion Basel gratuliert und dankt euch zu diesem seltenen Jubiläum und hofft, dass ihr noch viele Sommer in der Weisshornhütte verbringen könnt. Bergführer Hans Balmer und Rosemarie feiern 27 Jahre Hüttenwart der Schreckhornhütte, Die beiden zogen 1980 in die fertig gestellte Hütte. Sie bewarten diese aller bestens und die Küche wird von den Besuchern sehr geschätzt. Die Sektion Basel hofft, dass dies noch lange so bleibt.

Der Hüttenchef H.P. Styner

Fotos: HP. Styner



Das Jahresprogramm 2006 haben wir mit einem Zitat vom Eigernordwand Erstbegeher Anderl Heckmaier überschrieben:

«Man muss im Leben immer steil bergwärts gehen, das hält einfach jung - und macht glücklich.»

Vielleicht sind wir ein wenig zu steil gegangen: es war ein sehr mageres Jahr, wenn man unsere Teilnehmerzahlen anschaut – einige Weekends fanden mit nur einem oder zwei Teilnehmern statt, andere wurden abgesagt bzw. im privaten Rahmen unter Leiterkollegen durchgeführt.

Etwas besser besucht war das K7 Klettertraining in der neuen Halle im Gundeldingerfeld – vor allem beim Wiederaufgang im Oktober (06) ging es bald ganz ordentlich los. Es ist eine Hoffnung von uns, durch solche Anlässe junge Menschen

auch für die Bergwelt begeistern zu können. Dies erfordert aber viel Fingerspitzengefühl und ein in «Steigung» und « Schwierigkeitsgrad» optimal angelegtes Jahresprogramm.

Ein Höhepunkt war trotz akutem Teilnehmermangel das von vielen Leitern und Altleitern besuchte Verdonkletterlager. Eine richtige kleine Zeltstadt der Kletterbasler stand im kleinen Bilderbuchdorf «La Palud sur Verdon». Wegen der grossen Hitze in den Nachmittagstunden wurde in einem schichtähnlichen Betrieb geklettert: eine Tour in den ganz frühen Morgenstunden und dann am späten Nachmittag bis in die Nacht noch mal eine. Die jäh steilen klippenartigen bis zu 300m hohen Felsen haben bei einigen suchartige Symptome ausgelöst. Der kulinarische Teil der Woche war wie immer bei den Franzosen eine Extraklasse für sich.

Fotos: JO. Klettern am Abendberg im Diemtigtal ob Zwischenflüh.



Der außergewöhnlich sonnige Herbst, ermöglichte noch einige wunderbare Klettertage in den Alpen. Für zwei supermotivierte «Newcomer» gab es am 1000 m über dem Kurort Zwischenflüh im Diemtigtal thronenden «Abendberg» eine Feuertaufe im Felsklettern.

Zum Schluss gilt es noch zwei Leuten zu gratulieren: der langjährige JO-Leiter Gyula Csato hat erfolgreich den Aspirantenkurs im Wallis bestanden. Bei den schwierigen Prüfungen in Fels, Eis und Schnee konnte er die anspruchsvollen Experten von seinem Können überzeugen. Bravo!

Johannes Pudewell zieht sich bedauernswerterweise nach vielen, vielen aktiven Jahren ganz aus der JO zurück. Er hat aber einen guten Grund: Er wird Vater! Herzliche Gratulation und besten Dank für die vielen Einsätze.

Jonas Gessler



Auch im 2006 konnten wir im KiBe einige Neumitglieder begrüßen. Vor allem am Kletterkurs im Frühjahr hatten wir viele neue Kinder, die schnuppern kamen und zum grossen Teil gleich weiter machten. Leider hat das Wetter uns ziemlich im Stich gelassen. So mussten wir z.B. anstatt einer tollen Gletschertour mit einer Berggrube vorlieb nehmen.

Jedoch hatten wir alle unseren Spass an den Anlässen, sei es beim Klettern, Feuer machen, durch den Wald tigern oder einfach die bekannten Gesichter wieder zu sehen. Ich muss gestehen, dass ich oft den Verdacht habe, dass wir im Leiterteam es manchmal lustiger haben als die Kinder selbst.

Es ist jedes Mal erstaunlich, wie die Kids voll Eifer dabei sind. Wir haben einige «Grosse», die schon recht selbständig klettern. Das heisst: ein «Gspänli» sicher Sichern, die Knoten sowieso schön auswendig Können und souverän Vorsteigen, mit richtigem Einhängen der Schlingen und oben angekommen auch wissen wies weiter geht.

Katharina Eugster

Arbeitsgruppe Umwelt

Die Organisation des Ressorts als Arbeitsgruppe hat sich bestens bewährt und wird in dieser Form beibehalten. Neu in die Arbeitsgruppe kam Susanne Feddern, welche im Herbst auch noch den Wanderleiterkurs bestanden hat. Gratulation! Ansonsten gab es im vergangenen Jahr keine grösseren Veränderungen und auch die Zuständigkeiten für einzelne spezielle Aufgaben, z.B. Zusammenarbeit mit der IG-Klettern, werden weiterhin von den gleichen Personen wahrgenommen.

Für das Jahr 2007 werden weitere Entscheide über mögliche Felssperrungen erwartet. Wir alle setzen uns für einen positiven Ausgang der Verhandlungen ein und hoffen dieses Kapitel unserer Arbeit baldmöglichst «abschliessen» zu können. Wir hoffen uns in Zukunft wieder vermehrt um die Anliegen der Umwelt im Zusammenhang mit dem Klettern widmen zu können und nicht nur Schadenbegrenzung zu machen. Der Sinn der Gruppe soll ja sein, das Klettern mit den Anliegen des Naturschutzes zu vereinen und nicht das Eine gegen das Andere auszuspielen.

Die Zusammenarbeit mit der Sektion Angenstein läuft auf gutem Niveau weiter. An dieser Stelle möchte ich Andrea Hecker für ihre Zusam-

menarbeit herzlich danken. Mit den Sektionen Hohe Winde und Basel-Land ist die Zusammenarbeit aber weiterhin nahezu inexistent.

Exkursionen

2006 fanden zwei eintägige Exkursionen statt. Im Frühling besuchten zahlreiche Teilnehmer die alte Erzmine Finstergrund im Schwarzwald und liessen sich die Stollen und Umgebung der alten Mine zeigen. Dabei konnte ein Einblick in den Erzbergbau und seine Auswirkung auf die Umwelt und die Gesellschaft gewonnen werden. Im Herbst führte eine Wanderung der Emme entlang von Wolhusen nach Entlebuch. Auf dem Weg konnten die Schutterfächer und Kiesinseln der Emme und die Nagelfluh der Molasse, also das Geschiebe der Ur-Emme studiert werden.

Jahrestreffen der Umweltdelegierten 2006

Dieses Jahr fanden wieder die eintägigen Regionaltreffen der Umweltdelegierten statt. Von uns nahm eine Dreier-Delegation am Treffen teil und konnte ihre Anliegen einbringen und vom Input aus der Umweltkommission profitieren.

Für die Arbeitsgruppe Umwelt Rolf Keiser



Foto: Rolf Keiser

Exkursion an die Emme. Die Kraft der Emme hat tiefe Rinnen in die Nagelfluh des Napf gegraben.

Veteranen-Vereinigung

Bericht des Obmanns

Da gab's einen Jüngling im SAC
dem taten beim Laufen die Füsse weh
Doch abends in Finken
war's fertig mit Hinken
beim Singen und Jassen und «Münzente»
Hüttenpoesie

Als abtretender Obmann möchte ich die Geschehnisse unserer Vereinigung Revue passieren lassen.

Wir haben an zwölf Wanderungen teilnehmen dürfen und dabei viele schöne und erbauliche Eindrücke mit nach Hause genommen. Die vielschichtige Zusammensetzung unserer Vereinigung, die gemeinsame Verbindung zu den Bergen und der Natur, tragen wesentlich zur bestechend guten Harmonie bei. Die Disziplin während den Wanderungen, auch ab und zu «Formation Bâloise» genannt, und die Beachtung der organisatorischen Hinweise und

Entscheide sind nicht nur erfreulich, sondern auch Anerkennung und Ansporn für die Wanderleiter.

Was wir weder wollen noch können, von wenigen Ausnahmen abgesehen, ist, ein Fitness Club zu sein. Unsere Monatswanderungen bezwecken, nebst Gesunderhaltung des Körpers und des Geistes, die Pflege der Kameradschaft, was auch früher schon auf unseren Bergtouren eine grosse Rolle gespielt hat.

Danken möchte ich auch Kassier Ernst Hoffmann, unserem Statistiker Edy Müller und Administrator Jürg Rössler für ihre sorgfältige Arbeit.

Die mannigfachen Spenden wie der obligate Morgenkaffee mit Gipfeli, am 5. Dezember gross gewachsene «Grätti-Manne», den Apéros, Desserts etc. anlässlich speziellen Geburtstagen, Wanderungen usw. seien nochmals verdankt.



Bei all unseren Anlässen ereigneten sich keine nennenswerten Unfälle oder negativen Vorfälle.

Wie alle Jahre wurden die ersten Wanderungen in unserer näheren Umgebung, d.h. im Jura und in der badischen Nachbarschaft, meist bei schönem aber kaltem Wetter und teilweise mit Schnee bedeckten Wegen durchgeführt.

- Ziel unserer ersten Wanderung war das Gempplateau mit Mittagessen in einer Thai-Beiz.
- Im Februar ging es in den Schwarzwald zur Ruine Rothenburg mit Abstieg nach Wieslet.
- Das Schwarzbubenland machten wir im März unsicher mit einem Mittagessen vom «Feinstem». Es war eine klassische Winterwanderung mit viel Schnee, kaltem aber schönem Wetter.
- Der 4. April führte uns in den Hochschwarz-

wald nach Höchenschwand auf rund 1000 Meter Höhe. Weil noch viel Schnee lag, waren Routenänderungen notwendig.

- Am 2. Mai ging es in den landschaftlich schönen Kaiserstuhl, wo nicht nur das Mittagessen ausgezeichnet war, sondern auch die angeblich guten Weinkenner auf ihre Rechnung kamen. Speziell sei erwähnt der Trunk am Ende der Wanderung, der Weisse vom Fass No. 7 war köstlich.
- Ostergau stand am 6. Juni auf dem Programm. Ein für viele Teilnehmer unbekanntes Wandergebiet im Luzerner Hinterland. Die Routen führten von Willisau durch Moorlandschaft und an einigen kleinen Seelein vorbei. Eine reizvolle Wanderung.
- Im Juli konnte man die Veteranen im Gurnigel-Gantrisch antreffen, wo sich eine Gruppe bis gegen 2000 Meter hinaufwagte, um die Nünenenfluh zu umwandern.



– Am 8. August war der Bachtel im Visier der Veteranen. Der Aussichtsturm wurde leider nur von wenigen bestiegen. Der reichhaltige Apéro im nahen Bergrestaurant war verlockender als der mühsame Aufstieg bis zuoberst.

– Andermatt war der Ausgangspunkt für die zweitägige Wanderung vom 5./6. September. Bei strahlendem Herbstwetter ging es am ersten Tag vom Oberalppass durchs Val Maighels und über den Lolenpass. Gruppe 2 besuchte das Museo Nazionale del San Gottardo mit anschliessendem Abstieg nach Andermatt. Unsere «älteren Herren» wanderten von Realp Richtung Hospental. Anderntags bestieg die «Elite» von der Sella-Staumauer aus den Piz Giubin mit Abstieg über die Vermigelhütte. Gruppe 2 besuchte vom Oberalppass aus die Rheinquelle, den Lai da Tuma, während die Gruppe 3 sich aufteilte. Ein paar Kameraden fuhren auf den Gemsstock, die restlichen unternahmen auf dem Gotthardospiz einen Rundgang mit anschliessendem Essen im Festungs-Restaurant. Es waren zwei herrliche Tage, das schöne Wetter war ein Glücksfall.

– Am 3. Oktober waren wir im Südschwarzwald. Anfänglich war das Wetter ganz passabel. Nach anderthalb Stunden «schiffte» es dermassen, dass die Wanderung mit dem Car ihre Fortsetzung fand. Nach dem Mittagessen die gleiche Wettersituation, deshalb ausgedehnter Feierabend-Trunk.

– Territoire de Belfort wurde am 7. November besucht, u.a. mit Besichtigung der ehemals strategisch wichtigen Festung und einer reizvollen Wanderung um den Etang des Forges. Leider war das Mittagessen nur «Mittelklasse».

– Die letzte Wanderung des Jahres ins Kleine Wiesental war wettermässig kein Volltreffer, wurde aber durch ein vorzügliches Mittagessen wieder wettgemacht. Paul Wenger, erstmals Organisator einer Wanderung war es wegen

einer Fussoperation leider vergönnt den Anlass selber zu leiten.

Am 10. Oktober Treffen mit den Bieler Kameraden. Eine Wanderung über das Gempenplateau verbunden mit einem Apéro und einem feinen Mittagessen. Ein sehr gelungener Anlass.

Die üblichen Geschäfte des Gremiums konnten in zwei Sitzungen bewältigt werden. Ganz besonders herzlichen Dank möchte ich dem scheidenden Gremiumsmitglied Rolf Schlachter für die 10-jährige Wanderleitung und die Protokollführung im Berichtsjahr danken.

Als neue Gremiumsmitglieder darf ich Eberhard Lohrmann, der gleichzeitig als Protokollführer gewählt wurde, Hans U. Schäfer, Paul Wenger und Bernhard Müller als Wanderleiter begrüssen.

2006 hatten wir drei 80-jährige zu feiern, nämlich Max Hessel, Werner Rittel und Dora Scheidegger.

Edi Golder und Albert Denz konnte ich zum 90. Geburtstag beglückwünschen.

Am 5. Dez. konnte unser ältestes Mitglied Otti Scheidegger seinen 95. Geburtstag feiern.

Im Berichtsjahr sind folgende Kameraden verstorben: Johannes Müller, Frank Irmann, Heini Kaeser, Willy Steiger, Wolf Arnold, Bernhard Rütimyer und Johann Jakob Burckhardt. «Bebbi» Burckhardt verstarb am 5. November im 104. Lebensjahr. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Mitgliederbestand per Ende 2006: 104 VeteranInnen.

Die Jahresversammlung am 19. Januar schlug keine grossen Wellen. 58 Anwesende sahen anschliessend den Film «Sanierung das Schalijoch-Biwaks 1983 und 85» von Bruno De Bortoli.

Hans Peter Styner, Obmann

Ressort Werktagswanderungen

Im Laufe des Jahres fanden 24 geführte Wanderungen statt. Bedingt durch das Wetter musste eine Wanderung ausfallen. Eine weitere im Raum Olten – Aarau ersetzte die Tour ins Glarnerland. Einmalig war die Wanderung auf die Capana di Leit in der Leventina bei Nordföhn anstelle des ursprünglichen Ziels - der Rugghubelhütte - die im Nebel und Regen lag. An den Wanderungen nahmen insgesamt 440 Kameradinnen und Kameraden teil, das heisst im Durchschnitt 18. Ein Kern von 14 Wanderlustigen war an mehr als 10 Wanderungen dabei.

Wir streiften durch weite Gebiete der Schweiz und des Schwarzwaldes: im Osten bis auf die Chrüzegg bei Wattwil, im Westen auf den Chasseron, im Norden auf den Feldberg, im Süden in die Leventina. Beliebt waren besonders die Ausflüge in den Jura und in den Schwarz-

wald. In Erinnerung bleiben auch die verschiedensten Wetterverhältnisse: herrlicher Sonnenschein, interessante Wolkenformationen, auch Stapfen im Schnee.

Besonders danken möchte ich den Zurücktretenden: Walter Rohner, von dem ich das Ressort Werktagswanderungen übernommen habe, ebenso Kurt Roth und Marie-Theres Weiss für die in den vergangenen Jahren geleiteten, abwechslungsreichen Wanderungen. Im Leiterteam begrüßen wir neu Fredy Meier, Jürg Plattner und Maria Riggenbach.

An dieser Stelle möchte ich allen Teilnehmern an unseren Wanderungen für ihr Interesse, aber auch allen Wanderleiterinnen und Wanderleitern für die vielen schönen Touren und die stets gute Zusammenarbeit und Kameradschaft recht herzlich danken.

René Fatton

Ehrenmitglieder, Vorstand und Ressorts

Ehrenmitglieder

1982 Otto Scheidegger
1985 Eduard Baltisberger
1985 Beat Senn
1985 Max Sinniger
1990 Bruno De Bortoli
1993 Hansruedi Wegmann
2004 Hanspeter Styner
2004 Paul Wenger

Vorstand

Präsident	Christian Bossel
Vizepräsidentin	Regula Rapp
Touren	Urs Wäspi
Jugend	Matthias Sigrist
Hütten / Veteranen	Hans Peter Styner
Finanzen	Hans Reinacher
Kommunikation	Edith Wepf
Bergsport & Umwelt	Rolf Keiser
Administration	Barbara Mayländer
Jurist	Michael Kull

Ressort Marketing & Kommunikation

Edith Wepf

Mitgliederwesen

Priska Welten

Anlässe

Monica Müller

Clubversammlung / Vorträge

Ercolina Reimann

Redaktion

Guido Köhler, Redaktor
Barbara Mayländer, Lektorat
Edith Wepf, Inserate
Sibylle Peter, Webmasterin

Wirtschafts-Komitee

Gusti Koch, Chef Wirtschaftskomitee
Hans U. Schäfer, Stv. Chef Wirtschaftskomitee
Karin Diacon-Diem
Sales Koch
Charlotte Koch
Monica Müller
Béatrice Schweizer
Verena Styner

Hüttenkomitee

Hanspeter Styner,

Hüttenchef

Victor Stork Hüttenchef-Stv

Paul Wenger

Rudolf Heiz

Peter Iten

Albert Müller

Markus Schaub

Otto Scheidegger

Ressort Bergsport und Umwelt

Rolf Keiser, Ressortleiter

Bernhard Batschelet

Susanne Feddern

Gabriele Fendrich

Regula Rapp

Dani Silbernagel

Nikolaus Springer

Martina Tantanini

Urs von Büren

Ressort Touren

Urs Wäspi,

Tourenchef Sommer

Martin Schaad,

Tourenchef Winter

René Fatton, Vorsitz Werk-
tagswanderer

Wolf Arnold

René Beerli

Lucius Cueni

Bruno De Bortoli

Katharina Eugster

Susanne Feddern

Gabriele Fendrich

Dieter Fünfschilling

Martin Gadiant

Martin Göppert

Bernhard Grafe

Andreas Grüninger

Meinrad Hänggi

Felix Holeiter

Lucas Iten, Bergführer

Rolf Keiser

Gusti Koch

Charlotte Koch

Peter Lemp

Peter Leupin

Richard R. Liu

Beat Lütolf

Frank Lutz

Barbara Mayländer

Fredy Meier

Rainer Nicolai

Markus Oser

Andreas Pfeuti

Jürg Plattner

Ulrich Püschner

Urs Renggli

Maria Riggenschach

Walter Rohner

Walter Rohrer

Kurt Roth

Kaspar Rüdüsühli

Gerä Schärli

Patrik Schilli

Christoph Schmassmann

Alois Schnyder

Rolf Schwab

Daniel Siegenthaler

Karin Sigrüst

Matthias Sigrüst

Daniel Silbernagel, Bergführer

Nikolaus Springer

Markus Stähelin

Ulrich Strahm

Claudia Strehl

Hans Peter Styner

Martina Tantanini

Thomas Theurillat, Bergführer

Marcella Trembley

Caspar Vogel

Urs Vögeli

Inge Vonderschmitt Huggen-
berger

Emanuel Wassermann, Berg-
führer

Marie-Theres Weiss

Paul Wenger

Josef Wicki

Christian Wyss

Ressort Jugend

Jonas Gessler, JO-Chef

Michael Arnold

Andreas Christ

Gyula Csato

Pascal Detampel

Lorenz Guldenfels

Felix Kobel

Seraina Obrist

Johannes Pudewell

Franziska Schwager

Michael Steinle

Beni Stocker

Gregor von Arx

Aeneas Wanner

Felix Weber

Veteranen-Vereinigung

Hans Peter Styner, Obmann

Bruno De Bortoli

Hugo Eichenberger

Ernst H. Hoffmann

Stefan Hohler

Hans Jakob

Eberhard Lohrmann

Jürg Rössler

Hans U. Schäfer

Rolf K. Schlachter

Beat Senn

Nikolaus Springer

Heini Stadler

Dieter Weichelt

Paul Wenger

KiBe

Katharina Eugster,

KiBe-Leitung

Daniel Siegenthaler,

KiBe-Leitung

Irène Beck

Marcus Diacon

Eric Dumermuth

Chrissie Hänggi

Harald Heider

Beat Lütolf

Manfred Schadock

Martin Studer

«clever,
schnell &
erfrischend.»

HB&P

& Buchführung und Controlling
& Steuer- und Rechtsberatung
& Unternehmensberatung
& Wirtschaftsprüfung

St. Alban-Anlage 44
4010 Basel

Telefon 061 279 98 98

Telefax 061 279 98 81

www.hbp-wirtschaftspruefung.ch

www.hbp-treuhand.ch

Mitglied der Treuhand-Kammer

